

Tischtennis Handlungsempfehlungen

Die Gesundheit geht immer vor!

1 PRÄAMBEL

Die aktuellen Richtlinien der Bundesregierung bezüglich COVID-19 sind einzuhalten. Für einzelne Regionen oder Bundesländer können abweichende Regelungen gelten, die einzuhalten sind. Bei den nachfolgenden Verhaltensregeln und Sicherheitsmaßnahmen handelt es sich um dringend einzuhaltende Empfehlungen, die der ÖTTV und seine Landesverbände gemeinsam erarbeitet haben.

Für die Einhaltung der nachfolgend angeführten Regeln sind der Vereinsvorstand, der Inhaber der Sportstätte, der Organisator eines Wettkampfes und die Trainer verantwortlich.

Personen, die die folgenden Regeln missachten, sind aus der Sportstätte zu verweisen. Jeder Spieler, jede Spielerin, jeder Trainer und jede Trainerin nimmt auf eigene Gefahr am Spielbetrieb teil. Es gilt das Prinzip der Eigenverantwortung – oberstes Ziel ist es sich, die Vereinskollegen sowie andere Teilnehmer an Training und Wettkampf nicht durch COVID-19 Infektionen zu gefährden.

Die Verhaltensregeln und Sicherheitsmaßnahmen können vom ÖTTV jederzeit aktualisiert werden.

Alle männlichen und weiblichen Bezeichnungen gelten geschlechtsneutral.

Folgende Links werden für weiterführende Informationen empfohlen:

- Häufig gestellte Fragen-Sammlung von Sport Austria:
<https://www.sportaustria.at/de/schwerpunkte/mitgliederservice/informationen-zum-coronavirus/faq-coronakrise/>
- Informationen des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport:
<https://www.bmkoes.gv.at/Themen/Corona/H%C3%A4ufig-gestellte-Fragen-Sport-Veranstaltungen.html>

2 ZIELGRUPPEN UND ZIELE

2.1 Zielgruppen

Diese Handlungsempfehlungen richten sich an folgende Zielgruppen:

- Tischtennisvereine
- Leistungszentren
- Betreiber der Sportstätten
- Organisatoren von Wettkämpfen und Trainingslager
- Tischtennistrainer
- Tischtennispieler

2.2 Ziele

- Sicherstellung des Tischtennis-Trainingsbetriebs und Tischtennis-Wettkampfbetriebs unter Einhaltung der übergeordneten Grundsätze und der geltenden Vorschriften der Bundesregierung.
- Definition von Richtlinien für die Tischtennisvereine, Leistungszentren, Organisatoren, Spieler und Trainer.
- Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit von Kontakten.

2.3 Verantwortlichkeit und Solidarität

- Der ÖTTV zählt auf die Solidarität und Selbstverantwortung aller Vereinsverantwortlichen, Organisatoren, Trainer und Tischtennispieler respektive ihrer Eltern – wir sind und bleiben solidarisch und halten uns an die Vorgaben. Unser vorbildliches Verhalten dient dem Tischtennisport!
- Der ÖTTV fordert alle Vereine, Organisatoren, Leistungszentren, Trainer und Spieler auf, sich an die Maßnahmen dieser Handlungsempfehlungen zu halten.
- Die Verantwortung für die Umsetzung liegt beim Vereinsvorstand, dem Inhaber der Sportstätte, bei den Leistungszentren, den Organisatoren sowie bei den Trainern und Tischtennispielern.
- Jegliche Haftung des ÖTTV bzw. seiner Landesverbände im Zusammenhang mit den nachfolgenden Verhaltensregeln und Sicherheitsmaßnahmen ist ausgeschlossen.
- Kinder und unmündige Minderjährige (unter 14 Jahre) sind während des Aufenthaltes auf der Sportstätte von einer volljährigen Person (ab 18 Jahre) zu beaufsichtigen.
- Der ÖTTV empfiehlt allen Personen, die der COVID-19 Risikogruppe angehören, nur nach vorheriger Konsultation ihres Arztes an Veranstaltungen teilzunehmen.
- Personen, die bereits an COVID-19 erkrankt waren, dürfen nur nach erfolgter Freigabe durch ihren Arzt am Training bzw. Wettkampf teilnehmen.

3 ALLGEMEINE VORGABEN FÜR DIE AUSÜBUNG DES TISCHTENNISSPORTS

3.1 Allgemeines

- Es ist in Sportstätten kein verpflichtender Mindestabstand zu halten. Der ÖTTV empfiehlt jedoch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens einem Meter außerhalb der aktiven Sportausübung.
 - Eine FFP2-Maske ist nicht erforderlich, sofern der Zweck der Betretung der Sportstätte die Sportausübung ist.
 - Für die Sportausübung an nicht öffentlichen Sportstätten (ist in der Regel bei Tischtennishallen bzw. Schulen der Fall) wird ein 2G-Nachweis benötigt (für den gesamten Zeitraum des Aufenthalts). Das bedeutet:
 - Ärztliche Bestätigung einer überstandenen Infektion, nicht älter als 180 Tage
 - Impfung
 - Zweitimpfung, wobei die Erstimpfung nicht länger als 270 Tage zurückliegen darf und zwischen der Erst- und Zweitimpfung mindestens 14 Tage verstrichen sein müssen
 - Impfung ab dem 22. Tag nach der Impfung bei Impfstoffen, bei denen nur eine Impfung vorgesehen ist, wobei diese nicht länger als 270 Tage zurückliegen darf (gilt noch bis 03.01.2022, ab dann ist eine zweite Dosis notwendig)
 - Impfung, sofern mindestens 21 Tage vor der Impfung ein positiver molekularbiologischer Test auf SARS-CoV-2 bzw. vor der Impfung ein Nachweis über neutralisierende Antikörper vorlag, wobei die Impfung nicht länger als 270 Tage zurückliegen darf
 - weitere Impfung, wobei diese nicht länger als 270 Tage zurückliegen darf und zwischen dieser und einer Impfung im Sinne der obigen drei Punkte mindestens 120 Tage verstrichen sein müssen (ausgenommen zweiter Punkt: 14 Tage)
 - Absonderungsbescheid, nicht älter als 180 Tage
- Übergangsregelung (gültig bis 06.12.2021): Ein 2G-Nachweis ist nicht erforderlich, wenn der Nachweis einer Erstimpfung sowie ein PCR-Test, nicht älter als 72 Stunden, vorgelegt wird, Die Verpflichtung zur Vorlage eines 2G-Nachweises gilt nicht für Kinder bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr (Wien: bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr). Der 2G-Nachweis ist vom Heimverein bzw. vom Betreiber der Sportstätte zu kontrollieren. Der Gastverein hat in der Regel kein Recht, diese Nachweise von Sportlern des Heimvereins zu kontrollieren.
- Kinder bis zum vollendeten zwölften (Wien: sechsten) Lebensjahr sind von der 2G-Regel befreit.
 - Schultests („Ninja-Pass“) werden hier ebenfalls anerkannt und gelten für Kinder und Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren für die ganze Woche, unabhängig von der Gültigkeitsdauer der einzelnen Teiltestungen. Das bedeutet, dass – sofern der Ninja-Pass komplett ist – die Schultests unter der Woche auch am Wochenende als 2G-Nachweis dienen.

Für Wien gilt: Für Schüler unter 12 Jahren gilt: Wurden alle drei in der jeweiligen Schulwoche vorgesehenen Tests durchgeführt (1x Antigen-Schnelltest und 2x PCR-Test), dann gilt der Ninja-Pass als 2G-Nachweis für die gesamte Woche, unabhängig von der Gültigkeitsdauer der einzelnen Tests. Ist die jeweilige Testserie für den Ninja-Pass nicht komplett, dann gelten die jeweiligen Tests einzeln (Antigen-Schnelltest 48h und PCR-Test 72h).

- Trainer und Betreuer (nach Interpretation des ÖTTV auch Schiedsrichter) müssen zumindest einen 3G-Nachweis erbringen.
- Für das Betreten von Beherbergungsbetrieben gilt für Trainer und Betreuer im Rahmen ihrer Tätigkeit ebenfalls eine 3G-Nachweispflicht.
- Ein COVID-19-Beauftragter ist zu bestellen und ein COVID-19-Präventionskonzept ist auszuarbeiten und umzusetzen. Dieses hat zu enthalten:
 - spezifische Hygienemaßnahmen,
 - Regelungen zum Verhalten bei Auftreten einer SARS-CoV-2-Infektion,
 - Regelungen betreffend die Nutzung sanitärer Einrichtungen,
 - gegebenenfalls Regelungen betreffend die Konsumation von Speisen und Getränken,
 - Regelungen zur Steuerung der Personenströme und Regulierung der Anzahl der Personen,
 - Regelungen betreffend Entzerrungsmaßnahmen, wie Absperrungen und Bodenmarkierungen,
 - Vorgaben zur Schulung der Mitarbeiter in Bezug auf Hygienemaßnahmen.
- Contact Tracing: Bei allen Trainings und Wettkämpfen sind von Personen, die sich voraussichtlich länger als 15 Minuten am betreffenden Ort aufhalten, Name, Telefonnummer, E-Mail-Adresse sowie Datum und Uhrzeit des Aufenthalts zu notieren.
- Bei Zusammenkünften mit mehr als 25 Teilnehmern (Sportler und Zuschauer) ist auch abseits von nicht-öffentlichen Sportstätten ein 2G-Nachweis zu erbringen und ein Contact Tracing durchzuführen. Für den Tischtennissport ist diese Regelung aber ohnehin selten relevant, da fast alle Tischtennishallen nicht-öffentliche Sportstätten sind und deshalb immer ein 2G-Nachweis erbracht werden muss.
- Zusammenkünfte mit mehr als 50 Teilnehmern sind spätestens eine Woche vorher bei der örtlich zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde anzuzeigen (mit Namen und Kontaktdaten des Verantwortlichen, Zeit, Ort, Dauer und Zweck der Zusammenkunft sowie Anzahl der Teilnehmer). Ein 2G-Nachweis ist zu erbringen. Ein Contact Tracing ist verpflichtend durchzuführen.
- Bei Zusammenkünften mit mehr als 250 Teilnehmern ist die Bewilligung der örtlich zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde einzuholen (Angaben wie oben, zusätzlich: Vorlage des Präventionskonzeptes; Entscheidungsfrist: zwei Wochen). Ein 2G-Nachweis ist zu erbringen. Ein Contact Tracing ist verpflichtend durchzuführen.

3.2 Spezifische Regelungen für den Spitzensport

- Spitzensportveranstaltungen sind ohne Personenbeschränkung zulässig.
- Für den Spitzensport gilt, dass vom verantwortlichen Arzt ein COVID-19-Präventionskonzept auszuarbeiten und dessen Einhaltung zu kontrollieren ist. Spitzensportler sowie Trainer und Betreuer haben für den Wettkampf- und Trainingsbetrieb mindestens einen 3G-Nachweis vorzuweisen (bei Bekanntwerden einer Infektion einer beteiligten Person ist 14 Tage lang vor jedem Wettkampf zu testen). Bei einem positiven Testergebnis darf die Sportstätte auch betreten werden, wenn mindestens 48 Stunden Symptomfreiheit nach abgelaufener Infektion vorliegt UND der CT-Wert größer als 30 ist.
- Im Spitzensport ist ein Contact Tracing immer verpflichtend vorgeschrieben.
- Im Spitzensport muss das COVID-19-Präventionskonzept zusätzlich folgende Punkte beinhalten:
 - Vorgaben zur Schulung von Sportlern, Betreuern und Trainern in Hygiene sowie zur Verpflichtung zum Führen von Aufzeichnungen zum Gesundheitszustand,
 - Verhaltensregeln für Sportler, Betreuer und Trainer außerhalb der Trainings- und Wettkampfzeiten,
 - Vorgaben zu Gesundheitschecks vor jedem Training und Wettkampf,
 - Vorgaben für Trainings- und Wettkampfinfrastruktur
 - Hygiene- und Reinigungsplan für Infrastruktur und Material,
 - Vorgaben zur Nachvollziehbarkeit von Kontakten im Rahmen von Trainings und Wettkämpfen,

- bei Auswärtswettkämpfen Vorgaben über die Information der dort zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde, falls eine SARS-CoV-2-Infektion bei einem Sportler, Betreuer oder Trainer im epidemiologisch relevanten Zeitraum danach aufgetreten ist (entfällt bei Individualsport).
- Bei Spitzensportveranstaltungen ist durch ärztliche Betreuung und durch Testungen darauf hinzuwirken, dass das Infektionsrisiko minimiert wird.

3.3 Einrichtung der Halle

- Es wird empfohlen, jeden Tischtennistisch durch Spielfeldumrandungen oder Hallenwände einzugrenzen.
- Es wird empfohlen in Kleingruppen zu agieren, um das Ansteckungspotential so gering wie möglich zu halten. Je größer die Zahl der gemeinsam Aktiven, desto mehr Personen müssten bei einem positiven Test auf COVID-19 in Quarantäne.
- Die Halle sollte sofern möglich jede Stunde zumindest 10 Minuten gelüftet werden.

3.4 Umkleiden, Duschen, Toiletten

- Die Umkleiden, Toiletten, Waschbecken und Duschen dürfen benutzt werden, sofern der Sportstättenbetreiber dies zulässt.
- Es muss genügend Seife zur Verfügung stehen. Zum Trocknen der Hände werden entweder die eigenen Handtücher oder Papierhandtücher, welche in einem Papierkorb (vorzugsweise mit Deckel) entsorgt werden, benutzt.

3.5 Reinigung

- Nach dem Spielen werden die Tischtennistische (Tischoberflächen, Tischsicherungen und Tischkanten), Netze, Spielfeldumrandungen und sonstige verwendete Hilfsmittel gereinigt.
- Trainer und Spieler waschen sich vor und nach dem Abbau der Tischtennistische und Spielfeldumrandungen die Hände.
- Zusätzlich sind die Reinigungsvorschriften des Sportstättenbetreibers zu beachten.

3.6 Verpflegung

- Nimmt ein Spieler seine eigene Trinkflasche und ggf. seine eigene Verpflegung mit, dürfen diese nicht an andere Spieler weitergegeben werden.

3.7 Anreise und Zugang zur Halle

- Bei der Bildung von Fahrgemeinschaften sind die Vorgaben der Bundesregierung einzuhalten. Dies gilt auch für die Benutzung des Öffentlichen Verkehrs.
- Finden mehrere Trainings hintereinander statt, sollen die Trainingszeiten zeitlich so gestaffelt werden, dass Menschenansammlungen beim Ende des einen und Beginn des nächsten Trainings vermieden werden. Es wird eine Pause von 10 Minuten zwischen den Trainings empfohlen, in der die Halle nach Möglichkeit auch gelüftet werden sollte.
- Sind mehrere Gruppen, die sich nicht durchmischen dürfen, gleichzeitig in der Sportstätte aktiv, wird empfohlen Beginn- und Endzeiten so zu staffeln, dass Menschenansammlungen vermieden werden.

3.8 Vorgaben für die Tischtennispieler

- Es dürfen nur absolut symptomfreie Spieler die Halle betreten. Wer Symptome wie beispielsweise Husten, Fieber, Muskelschmerzen, Störung des Geruchs- oder Geschmackssinns oder Übelkeit hat, muss zu Hause bleiben und soll telefonisch seinen Hausarzt kontaktieren und sich, wenn erforderlich, testen lassen. Dies gilt auch, wenn die entsprechenden Krankheiten/Symptome im Haushalt oder im nahen persönlichen Umfeld aufgetreten sind.
- Beim Husten oder Niesen Mund und Nase mit gebeugtem Ellbogen oder einem Einweg-Taschentuch bedeckt halten und sofort entsorgen.
- Vor und nach dem Spielen waschen sich die Spieler nacheinander gründlich die Hände. Die Hände sind nach dem Waschen mit dem eigenen sauberen Handtuch oder mit Wegwerf-Papierhandtüchern abzutrocknen.

- Jeder Spieler bringt seinen eigenen Tischtennisschläger mit. Die Schläger werden nicht untereinander ausgetauscht.
- Das Abwischen der Hände am Tisch oder das Anhauchen des Balles oder Schlägers ist zu unterlassen.
- Das Handtuch ist nur in der eigenen mitgebrachten Sporttasche oder Handtuchbox abzulegen. Es darf nicht auf dem Tisch oder über Spielfeldumrandungen aufgehängt werden.
- Vor allem stark schwitzende Spieler sollten ausreichend Handtücher mitnehmen, um immer ein trockenes Handtuch zur Verfügung zu haben.
- Ausspucken für bessere Rutschfestigkeit ist wie sonst auch zu unterlassen.
- Spieler, die sich nicht an die Regeln halten, dürfen vom Trainer/Veranstalter oder vom COVID-19 Verantwortlichen von der Teilnahme ausgeschlossen werden.

4 ORGANISATION DES TRAININGS

4.1 Vorgaben für den Verein

- Die Öffnung der Sportstätte muss vom Verein mit dem Inhaber der Sportstätte abgestimmt werden.
- Der Verein bzw. das Leistungszentrum benennt einen COVID-19 Verantwortlichen zur Sicherstellung der Einhaltung aller Vorgaben. Dies kann der verantwortliche Trainer sein.
- Jegliche Form des organisierten Tischtennissports darf nur mittels Contact Tracing erfolgen. Es sind von allen Personen, die sich länger als 15 Minuten am Ort des Trainings bzw. Wettkampfes aufhalten, folgende Daten zu erheben: Vor- und Familienname sowie Telefonnummer oder E-Mail-Adresse. Im Falle von Besuchergruppen, die ausschließlich aus im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen bestehen, ist die Bekanntgabe der Daten von nur einer dieser Besuchergruppe angehörigen volljährigen Person ausreichend. Die Daten sind mit Datum und Zeitraum des Aufenthalts zu ergänzen und auf Verlangen der Bezirksverwaltungsbehörde zu übermitteln. Nach 28 Tagen sind diese Daten zu löschen.
- Wenn ein Verein mehrere abgetrennte Hallen zur Verfügung hat, gelten die Regelungen jeweils für alle Hallen. Zur Vermeidung von Menschenansammlungen sind die Trainings in den verschiedenen Hallen zeitlich zu staffeln.
- Für die Reinigung von Geräten sind ausreichend Mittel zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich sind in den WC Anlagen ausreichend Seife und Einweghandtücher zur Verfügung zu stellen.
- Vereine haben für den Trainings- und Spielbetrieb ein COVID-19-Präventionskonzept, das den gesetzlichen Vorgaben entsprechen muss, auszuarbeiten und umzusetzen.

4.2 Informationen für Trainer

- Sollte es z.B. durch Hilfestellung des Trainers zu Körperkontakt kommen, sind die allgemeinen Hygienemaßnahmen einzuhalten.
- Nach dem Training hat der Trainer die Einhaltung aller Hygienevorschriften bezüglich Tischtennistische, Netze und Spielfeldumrandungen zu gewährleisten.
- Jeder Spieler nutzt den eigenen Schläger. Ist dies nicht möglich, ist der Schläger bei jedem Wechsel zu einem anderen Spieler zu reinigen.

5 ZUSÄTZLICHE VORGABEN FÜR WETTKÄMPFE

- Es gelten die aktuellen rechtlichen Vorgaben der Bundesregierung.
- Jeder Spieler nimmt auf eigene Gefahr an Wettkämpfen teil.
- Die Anzahl der gleichzeitig in der Halle zugelassenen Personen richtet sich nach den jeweils aktuell gültigen rechtlichen Vorgaben. Der Veranstalter kann entsprechende Einschränkungen festlegen.
- Bei der An- und Abreise gelten die allgemeinen Kontaktbeschränkungen und Abstandsgebote.
- Der Zutritt zur Halle ausnahmslos von allen Personen ist zu kontrollieren und protokollieren. Es ist ein Verantwortlicher seitens des Veranstalters namhaft zu machen, der für die ordnungsgemäße Erfassung der Personendaten verantwortlich ist.
- Händeschütteln vor und nach dem Match ist zu unterlassen.
- Die Handtuchbox muss weit genug vom Schiedsrichter entfernt stehen, sodass die räumliche Distanz immer gewahrt wird.

- Der Münzwurf sollte vom Schiedsrichter an seinem Tisch ausgeführt werden, wobei die Spieler an ihren Tischseiten verbleiben.
- Das Time-Out-Schild sollte nicht auf den Tisch gestellt werden; Time-Out sollte nur per Handzeichen und durch das Aufstellen eines kleinen Time-Out-Schildes am Tisch des Schiedsrichters signalisiert werden.
- Die Handtuchregel kann in Einzelfällen vom Schiedsrichter gelockert werden (z.B. übermäßiges Schwitzen).
- Das Handtuch sollte nicht dazu benutzt werden, Oberflächen (wie Tisch und Boden) abzuwischen, sondern nur die eigenen Hände und das Gesicht.
- Nach dem Spielen sind die Tischoberflächen und Tischkanten zu reinigen. Bei Bedarf ist die Reinigung auch zwischendurch durchzuführen.
- Spieler sollten sich vor und nach jedem Spiel die Hände waschen.
- Die Presse muss die allgemein geltenden COVID-19-Bestimmungen befolgen.
- Fotos und Interviews dürfen nur unter Einhaltung der vorgesehenen Mindestabstände gemacht werden.

6 MASSNAHMEN BEI EINEM COVID-19-VERDACHTSFALL

- Die womöglich an COVID-19 erkrankte Person ist in einem eigenen gut durchlüfteten Raum unter zu bringen.
- Der Verein/Organisator hat umgehend die Gesundheitsberatung unter 1450 anzurufen, deren Vorgaben Folge zu leisten sowie die örtlich zuständige Gesundheitsbehörde (Bezirkshauptmannschaft, Magistrat, Amtsarzt/Amtsärztin) zu informieren.
- Bei Minderjährigen sind unverzüglich die Eltern zu informieren.
- Weitere Schritte werden von den örtlich zuständigen Gesundheitsbehörden/Amtsarzt/Amtsärztin verfügt. Testungen und ähnliche Maßnahmen erfolgen auf Anweisung der Gesundheitsbehörden. Der Verein/Organisator hat die Umsetzung der Maßnahmen zu unterstützen.
- Dokumentation durch den Verein/Organisator, welche Personen Kontakt zur betroffenen Person hatten sowie Art des Kontaktes (z. B. mit Hilfe von Teilnehmerlisten/Anwesenheitslisten).
- Sollte ein Erkrankungsfall bestätigt werden, erfolgen weitere Maßnahmen (z.B. Desinfektion der Sportstätte) entsprechend den Anweisungen der örtlich zuständigen Gesundheitsbehörde.

Es wird empfohlen die Kontaktdaten der örtlich zuständigen Gesundheitsbehörde bereits im Vorfeld einzuholen.

7 INKRAFTTRETEN

Diese Handlungsempfehlungen gelten für das Tischtennisstraining sowie Tischtenniswettkämpfe ab dem 8. November 2021 und werden laufend aktualisiert Jeder ist dafür selbst verantwortlich, sich über die aktuellen Handlungsempfehlungen am Laufenden zu halten.

Die Einhaltung dieser Handlungsempfehlungen soweit möglich und sinnvoll wird auch für den Freiluftbereich empfohlen.

HANDLUNGSEMPFEHLUN-

- 2G-Nachweis (Übergangslösung bis 06.12.: Erstimpfung + PCR-Test); Trainer/Betreuer: 3G
- 3G-Nachweis für Spitzensportveranstaltungen + weitere Sonderregelungen
- 0-12 (Wien: 0-6) Jahre: Befreiung
- 13-15 Jahre: Ninja-Pass
- Tischtennisveranstaltung 51-250 Teilnehmer: Anzeigepflicht, 2G-Nachweis, Präventionskonzept, COVID-19-Beauftragter, Contact-Tracing (> 15 Minuten)
- Tischtennisveranstaltung ab 250 Teilnehmer: Bewilligungspflicht, 2G-Nachweis, Präventionskonzept, COVID-19-Beauftragter, Contact-Tracing (> 15 Minuten)
- Hände waschen, keine Handshakes, regelmäßiges Lüften
- Augen, Nase oder Mund nicht berühren
- Mit Symptomen wie Husten, Fieber, Störung des Geruchs- oder Geschmackssinns, Muskelschmerzen oder Übelkeit nicht teilnehmen
- Kein Abwischen der Hände auf dem Tisch oder Anhauchen des Balles
- Bei einem Verdachtsfall Gesundheitsbehörde bzw. Gesundheitsberatung unter 1450 informieren.

Eine detaillierte Auflistung mit allen Empfehlungen finden Sie unter <https://www.oettv.org>

